



Strategische Partnerschaft zwischen Deutschland und China im Bereich Lebensmittelsicherheit weiter ausgebaut

Strategische Partnerschaft zwischen Deutschland und China im Bereich Lebensmittelsicherheit weiter ausgebaut
Parlamentarischer Staatssekretär Müller führt Gespräche in China
Im Vorfeld der zweiten deutsch-chinesischen Regierungskonsultationen führt der Parlamentarische Staatssekretär bei der Bundesministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Dr. Gerd Müller, in Peking Gespräche mit hochrangigen Regierungsvertretern der Volksrepublik China. Zur Vertiefung der bestehenden Kontakte traf Staatssekretär Müller den für Lebensmittelsicherheit zuständigen Vizeminister für Gesundheit Chen Xiaohong.
Für die chinesische Regierung ist die Bereitstellung von sicheren Lebensmitteln ein wichtiges Thema. Die Zusammenarbeit zwischen der Volksrepublik China und der Bundesrepublik Deutschland in diesem Bereich ist ein bedeutendes Element der engen und guten Beziehungen beider Länder. "Die Erarbeitung internationaler Standards für hochwertige Lebensmittel ist ein Grundstein für den Ausbau der Handelsbeziehungen", so Müller. "Die Sicherheit von Lebensmitteln ist unabdingbare Voraussetzung für den internationalen Handel."
Seit Oktober 2011 wurde in China als Teil des nationalen Lebensmittelüberwachungssystems das Center for Food Safety Risk Assessment (CFSA) aufgebaut. Dies geschah im Rahmen eines Projektes der Deutschen Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit GmbH (GIZ) und dem deutschen Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) im Auftrag der Bundesregierung. "Das Projekt ist eine konkrete Umsetzungsmaßnahme der Strategischen Partnerschaft, die Bundeskanzlerin Merkel und Premierminister Wen Jiabao im Jahr 2010 begründet haben", so Müller. Das neue Zentrum verfügt über ein landesweites Netz von Überwachungsstellen und Laboratorien, bewertet Risiken und definiert die landesweiten Lebensmittelstandards.
In Anwesenheit beider Politiker unterzeichneten der BfR-Präsident, Prof. Dr. Dr. Andreas Hensel, und der CFSA-Direktor, Liu Jinfeng, ein gemeinsames Memorandum of Understanding über die Zusammenarbeit im Bereich der Risikobewertung von Lebensmitteln. Damit soll die bisherige erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen BfR und CFSA im Bereich Lebensmittelsicherheit weiter ausgebaut werden. "Der Vertrag schafft die Voraussetzungen für eine enge Zusammenarbeit auf Augenhöhe zum gegenseitigen Nutzen. Ich bin überzeugt, dass wir mit der Unterzeichnung dieses Memorandums die Grundlage für eine lange und erfolgreiche Zusammenarbeit geschaffen haben und damit zur weiteren Festigung der deutsch-chinesischen Partnerschaft beitragen", sagte Müller anlässlich der Unterzeichnung.
Bei einem deutsch-chinesischen Expertentreffen im Anschluss tauschten sich die Teilnehmer über die jeweiligen Ansätze zur Überwachung der Lebensmittelsicherheit in beiden Ländern aus. Für die deutsche Seite stellte der Präsident des Bundesamtes für Lebensmittelsicherheit und Verbraucherschutz (BVL), Dr. Helmut Tschiersky-Schöneburg, sein Amt vor, und erläuterte die für die CFSA wichtigen und interessanten Themen aus dem Bereich der Lebensmittelsicherheit und der Zusammenarbeit zwischen Bund und Ländern. Dabei wurde deutlich, dass die von BfR und BVL geleistete Arbeit zum Vertrauen der chinesischen Seite in die Qualität und Sicherheit der aus Deutschland importierten Produkte beiträgt.
Ein Bild von der Unterzeichnung des Vertrags finden Sie unter: www.bmelv.de/PressebildChina
Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV)
Wilhelmstraße 54
10117 Berlin
Deutschland
Telefon: 03 0 / 1 85 29 - 0
Telefax: 03 0 / 1 85 29 - 42 62
Mail: poststelle@bmelv.bund.de
URL: <http://www.bml.de>

Pressekontakt

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV)

10117 Berlin

bml.de
poststelle@bmelv.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV)

10117 Berlin

bml.de
poststelle@bmelv.bund.de

Mit Organisationserlass des Bundeskanzlers vom 22. Januar 2001 wurde das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (BML) zu einem Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft (BMVEL) umgebildet. Dem neuen Ministerium wurden aus dem Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Gesundheit die Zuständigkeiten für den Verbraucherschutz sowie aus dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie die Zuständigkeit für die Verbraucherpolitik übertragen. Darüber hinaus erfolgte die Verlagerung des Bundesinstitut für gesundheitlichen Verbraucherschutz und Veterinärwesen (BgVV) in den Geschäftsbereich des BMVEL. Mit der Umorganisation erhält der vorsorgende Verbraucherschutz in Deutschland einen neuen Stellenwert. Dies soll unter anderem auch durch eine neue Landwirtschaftspolitik zum Ausdruck kommen, die den Erwartungen und Bedürfnissen der Verbraucher Rechnung trägt, ein partnerschaftliches Verhältnis zwischen Landwirtschaft und Verbrauchern fördert, den Tierschutz weiterentwickelt und den Grundsatz der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft verankert. Da ein großer Teil der Politikbereiche des Ministeriums gemeinschaftsrechtlichen Regelungen unterliegt, besteht die wichtigste Aufgabe des Ministeriums darin, die vielschichtigen Interessen innerhalb Deutschlands zu kanalisieren und als deutsche Interessenlage in den Meinungsbildungs- und Rechtssetzungsprozess der Europäischen Union einzubringen. Darüber hinaus trägt das Ministerium dafür Sorge, dass Gemeinschaftsrecht in Deutschland ordnungsgemäß angewandt werden kann. Zum Geschäftsbereich des Ministeriums zählen - neben dem neu hinzugekommenen BgVV - unter anderem das Bundessortenamt, zehn Bundesforschungsanstalten sowie die Zentralstelle für Agrardokumentation und -information. Darüber hinaus hat das Ministerium die Aufsicht über vier Anstalten des öffentlichen Rechts, darunter die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung.